

KULTUR IM ROTEN PAVILLON



Sonntag, 20.10.2019 Gitarren-Fantasien

das Wasilizsak / Evers Duo im Roten Pavillon



Wieder einmal ganz andere Klänge im Roten Pavillon. Die Beiden beeindruckten schon einmal durch ihre Instrumente. **Thomas Wasilizsak** hat eine klassische Konzertgitarre sowie seine 12-saitige Westerngitarre mitgebracht. Er mag natürlich beide Gitarren, erläutert und demonstriert aber auch die Unterschiede und gibt zu, dass es ihm die Westerngitarre mit ihrem volleren Klang besonders angetan hat. Für den Gitarristen wiederum verfügt die Westerngitarre zudem über ein



weiteres Schallloch neben dem Gittertableau, das so genannte Zargenschallloch, welches dem Musiker als Monitor dient, aber auch den Klang verbessert.

Gert Evers hatte seine Akustik-Bassgitarre mitgebracht, die bereits mit ihrer schieren Größe beeindruckt, da sie anders als beim E-Bass, einen deutlich größeren Resonanzraum benötigt. Unser fachkundiges Publikum weiß natürlich, dass ein Bass normalerweise als Viersaiter mit E-, A-, D-, G-Saiten bespannt ist und fragte nach, warum Gert Evers noch eine 5. Saite hat. Er erklärte, dass seine Gitarre als Fünfsaiter noch mit tiefer H-Saite ausgestattet ist und ließ diese immer wieder erklingen.

Die Musik, die das Duo darbrachte, waren sämtlich Titel, die aus der Feder von **Thomas Wasiliszak** stammten. Wie andere Songwriter mit Text und Wort, schreibt Thomas Wasiliszak seine Geschichten musikalisch. Der Auftakt begann mit dem Stück „*Fanfare*“, welche unschwer als solche zu erkennen war. Thomas Wasiliszak gab zu den meisten Stücken eine kurze Erläuterung, bzw. wies auf einen Untertitel hin, der in seiner Komposition verarbeitet und mit ihr verbunden ist, so zum Beispiel beim Stück „*In deinem Herzen (spielt das Leben eine Melodie)*“

Eher perkussiv stellte sich das Stück „*In den blauen Himmel*“ dar, wo auch der Bass mit swingenden Einwüfen den Rhythmus immer wieder voran treibt. Beim Stück „*Hymnus*“ ist der Untertitel „*eine Stimme im Dunkeln*“ durchaus ein Hinweis auf die Klangfarben des Stückes.

Einblicke in die Entstehung der Stück gab es auch. Oft ist es ein musikalischer Einfall, der ein Stück prägt. Bis zur Fertigstellung ist es jedoch manchmal ein längerer Weg, der über Tage oder Wochen gehen kann, in denen das Stück immer wieder verändert und bearbeitet wird. Dabei kann sich auch dessen Name ändern, wenn die Ursprungsidee etwas anderes vorsah. Und, Ja, auch wenn Thomas Wasiliszak seine Stücke überwiegend auswändig spielt, alle Stücke sind ordentlich musikalisch gesetzt und notiert und keine spontane Improvisation. Aus diesem Grund arbeitet Gert Evers eben auch mit eben diesen Noten, die der Komponist nur im Ausnahmefall braucht.

Wie immer ein sehr netter, erhellender und musikalisch bemerkenswerter Nachmittag im Roten Pavillon mit großem Applaus für die beiden **Gitarristen Thomas Wasiliszak und Gert Evers**.



Holger Niemann

Der Rote Pavillon - Elmshorns kleinste Bühne - handgemachte Musik live !